

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 20 79
 Telefax 032 627 22 69
 pd@sk.so.ch
 www.parlament.so.ch

A 190/2014 (BJD)

Auftrag Markus Ammann (SP, Olten): Alternativen bei der Verbreiterung der A1 zwischen Luterbach und Härkingen (10.12.2014)

Der Regierungsrat wird beauftragt, alternative landschafts-, natur- und bodenschonende Massnahmen und Vorschläge zum aktuellen ASTRA-Projekt für den Ausbau der A1 zwischen Luterbach und Härkingen auf sechs Spuren vorzulegen (z.B. Teilüberdeckung). Auf der damit erstellten Basis legt er dar, welche Verbesserungen er beabsichtigt beim Bund für diesen Strassenabschnitt zu erreichen und wie er dabei vorgehen will.

Begründung (10.12.2014): Schriftlich.

Der Regierungsrat hat in der Antwort zur Interpellation «Auswirkungen der Verkehrsinfrastrukturausbauten» aufgezeigt, dass der Verlust an bestem Kulturland und insbesondere auch an Fruchtfolgeflächen durch Verkehrsflächen in den letzten Jahren nicht unerhebliche Ausmasse angenommen hat. Vor diesem Hintergrund irritieren die Tatenlosigkeit und die widerspruchsfreie Entgegennahme der Erklärungen der Planungsbehörde (ASTRA) für den Autobahnausbau. Die Höhe der Kosten der zur Diskussion stehenden Absenkung und Überdeckung von 500 Mio. CHF mag auch im Vergleich zu den Gesamtkosten (750 Mio. CHF für 22 km) sowie zu anderen Tunnelprojekten im ersten Moment nicht nachvollziehbar erscheinen. So werden für den knapp 20 km langen zweiten Gotthard-Strassentunnel knapp 2 Mrd. CHF veranschlagt. Dieser Tunnel wird aber im wesentlich kostenintensiveren und durch die Geologie unsicheren bergmännischen Verfahren erstellt, während es sich bei der A1 „lediglich“ um einen Tunnel in Tagbauweise handeln würde.

Der Regierungsrat soll deshalb die (Kosten zur) Überdachung und Absenkung des neuen A1-Abschnitts des Astra vertieft verifizieren und hinterfragen. Er soll schonendere und kostengünstigere Alternativen und Vorschläge (ggf. zusammen mit dem ASTRA) prüfen, die Gewichtung der einzelnen Parameter der Evaluierung hinterfragen und die Ergebnisse darlegen. Konkret sollte das Ziel sein aufzuzeigen, wie eine Ganz- oder Teilweiseüberdeckung des Abschnittes doch möglich, finanzierbar und realistisch umsetzbar wären.

Unterschriften: 1. Markus Ammann, 2. Hardy Jäggi, 3. Urs Huber, Anna Rüefli, Mathias Stricker, Simon Esslinger, Luzia Stocker, Simon Bürki, Karl Tanner, Markus Baumann, Urs von Lerber, Evelyn Borer, Fabian Müller, Jean-Pierre Summ, Fränzi Burkhalter, Brigit Wyss, Felix Lang, Marguerite Misteli Schmid, Daniel Urech, Doris Häfliger, Felix Wettstein (21)